



Nr. 197 – September 2021

## **Good News: Luftfilter in Schulen**

Berlins Schulen können ab Herbst mit einer flächendeckenden Ausstattung mit Luftfiltern in allen Klassenräumen rechnen. Schon jetzt gehört Berlin zu den Bundesländern mit der höchsten Gerätedichte, weil 8.000 Luftfilter bereits geliefert wurden. Weitere 3.000 Geräte gingen ab dem 18.8. in die Auslieferung. Die noch fehlenden Geräte sollen so rechtzeitig bestellt werden, dass sie dann, wenn es draußen kälter wird, bereits im Einsatz sind.

**Gebet: Dank für diese Entwicklung, die Infektionen in den Schulen verhindern hilft**

## **“Deutsche Wohnen & Co. enteignen”**

Am 26.9. stimmen die Berliner Wahlberechtigten nicht nur über drei Parlamente ab, sondern auch über einen Volksentscheid. Die Initiative „Deutsche Wohnen & Co. enteignen“ will eine Vergesellschaftung aller privatwirtschaftlichen Wohnungsunternehmen mit über 3.000 Wohnungen im Land Berlin. Ausgenommen sind Genossenschaften. Es geht um rund 240.000 Wohnungen. In den letzten Jahren haben sich die Mietpreise in Berlin stark erhöht. Durch Zuzug und Spekulation wird die Lage noch verschärft. Durch die Überführung in Gemeineigentum will die Initiative dem entgegen steuern. Wohnungen sollen durch eine Anstalt des öffentlichen Rechts zu leistbaren Mieten angeboten werden. Der Senat argumentiert, dass dafür erst eine gesetzliche Grundlage geschaffen werden muss. Er will das Angebot an günstigen Wohnungen durch Ankäufe und Neubau durch die städtischen Wohnungsgesellschaften erreichen und mit rechtlichen Mitteln die Mietentwicklung dämpfen. Die Kostenschätzungen der Initiative und des Senats liegen weit auseinander. Die Initiative rechnet mit einer Entschädigungssumme von 7,3 bis 13,7 Milliarden Euro, die aus den Mieteinnahmen finanziert werden soll. Der Senat geht von 28,8 bis 36 Milliarden Euro aus. Er berechnet außerdem für Erfassung und Bewertung der Immobilien und Ausgleichszahlungen Kosten von 1,5 bis 1,9 Milliarden Euro.

**Gebet:**

- **Weisheit bei allen Wählerinnen und Wählern beim Volksentscheid**
- **Akzeptanz des Wahlergebnisses - egal wie es ausgeht**

## **Serie Parteien zur Berliner Wahl: FDP**

*Am 26.09.2021 finden in Berlin neben der Bundestagswahl die Wahl zum Abgeordnetenhaus und zu den Bezirksverordnetenversammlungen (BVV) in den 12 Bezirken statt. Wir stellen seit Mai die bisher im Abgeordnetenhaus, also unserem Berliner Landesparlament, vertretenen Parteien mit ihren Wahlprogrammen und Spitzenkandidat/innen vor und wollen dabei parteipolitisch möglichst neutral bleiben.*

Die Berliner FDP kandidiert unter dem Motto “Holen wir uns die Zukunft” mit Sebastian Czaja als Spitzenkandidat. Landesvorsitzender ist Christoph Meyer, der für den Bundestag antritt. Schwerpunkte in ihrem Wahlprogramm: Jeder Ortsteil soll in Zukunft eine Leuchtturmschule erhalten, die mit den besten Schulkonzepten und zusätzlichen Mitteln für Bildungschancen sorgt; dabei wird auf individuelle bedarfsorientierte Konzepte mit mehr Eigenverantwortung gesetzt. Im Bereich Wirtschaft soll eine Willkommenskultur für Unternehmen etabliert werden, “die die Stadt zu einem Sehnsuchtsort macht für alle, die durch eigene Leistung vorankommen möchten”; Startups sollen stärker gefördert werden. Entlastung bei den Mieten gebe es nur durch Neubau und Verkauf der landeseigenen Grundstücke an Private; Enteignungen werden abgelehnt. Die A 100 soll zu Ende gebaut werden. Klimaschutz spielt außer bei der Forderung nach Elektro-Ladestationen keine größere Rolle. Alle Behördengänge sollen digital von zu Hause aus erledigt werden können.

**Gebet:**

- **Gesellschaftlicher Zusammenhalt und Klarheit des jeweiligen Profils der Parteien**
- **Dienende Haltung der Kandidat/innen**
- **Respektvoller Umgang miteinander und fairer Wahlkampfabschluss**
- **Gut informierte und geistlich verantwortete Wahlentscheidungen auch von gläubigen, betenden Menschen**

## **Nazi-Vergangenheit des BER**

Wegen nicht enden wollender Bauverzögerungen gab es vor einigen Jahren zwei Gebetseinsätze an der Baustelle des BER, die die Naziverstrickung ans Licht brachten. Das Gelände des heutigen BER war während des Zweiten Weltkriegs eine zentrale Produktionsstätte für Kampfflugzeuge. Die hier produzierten Flieger zerstörten Städte in ganz Europa. Dieses dunkle

Kapitel hat der BER nun aufarbeiten lassen. Die Verwaltung des heutigen BER-Flughafens sitzt in Gebäuden der einstigen Henschel Flugzeug-Werke. Die historischen Forschungsergebnisse wurden soeben als Buch präsentiert. "Mit diesem Buch wollen wir aufklären und erinnern", sagte Flughafenchef Lütke Daldrup.

**Gebet:**

- **Dank, dass die Nazi-Verstrickungen öffentlich ans Licht kommen**
- **Dass der BER, befreit von den historischen Lasten, zum Segen für viele wird**

### **Jüdische Feste**

Im September begehen auch die jüdischen Berliner drei große Feste: Rosch haSchana (6.-8.9.), Jom Kippur (15.-16.9.) und Sukkot (20.-27.9.). Rosch haSchana ist das jüdische Neujahr. Der deutsche Neujahrsgruß "guter Rutsch" leitet sich vom jüdischen Wunsch ab. An Rosch ha-Schana beginnen die zehn ehrfurchtsvollen Tage, die mit dem Versöhnungsfest Jom Kippur enden. Es ist der Tag, um Bilanz zu ziehen über das moralische und religiöse Verhalten im abgelaufenen Jahr. Man tritt mit Gebeten für eine gute Zukunft vor Gott. Es schließt sich eine zehntägige Zeit der Reue an, in der sich Mitglieder der jüdischen Gemeinschaft mit allen Mitmenschen wieder vertragen sollen, die sie im vergangenen Jahr verletzt haben. Sukkot ist das Laubhüttenfest, ein Freudenfest zum Ende der Ernte und zur Erinnerung an den Auszug aus Ägypten. Es werden Blätterhütten (Sukkot), geschmückt mit Obst und Palmen, gebaut.

**Gebet:**

- **Dass die jüdische Gemeinde die Feste in Frieden feiern kann**
- **Dass Antisemitismus nicht geduldet oder akzeptiert wird**
- **Dass Versöhnung zwischen Juden und Christen stattfindet**

### **Transforum-Konferenz**

Vom 27. abends bis zum 28.8. abends findet das Transforum von Gemeinsam für Berlin statt - präsentisch vor Ort in der Gemeinde auf dem Weg in Tegel und auch mit digitalen Angeboten. "Restart - Gemeinsam Neues wagen" ist das Thema. Es wird entfaltet durch Menschen und Geschichten, die das Reich Gottes in Gemeinde und Gesellschaft voranbringen. Der Träger des deutschen Schulpreises 2019 wird berichten, wie Gott ihn berufen hat, Verantwortung für seine Schule zu übernehmen und sie umzugestalten. Das Transforum soll einen Schwerpunkt auf Ermutigung legen. Es gibt über 20 Workshops vor Ort und teils auch digital. Anmeldung und das gesamte Konferenzprogramm findet man hier: <https://www.transforum-berlin.de/startseite/>

**Gebet:**

- **Dass das Transforum Corona-sicher vor Ort stattfinden kann**
- **Dass die richtigen Personen teilnehmen**
- **Dass insbesondere Lehrkräfte ermutigt werden und Impulse für einen Aufbruch an den Berliner Schulen gesetzt werden**
- **Gute Impulse für die Berliner Christenheit**

### **Abschlussbericht des BER-Untersuchungsausschusses**

Der 2. Berliner Untersuchungsausschuss hat seinen Abschlussbericht zum BER-Bau vorgelegt. Hiernach wird vor allem die Flughafengesellschaft Berlins, Brandenburgs und des Bundes (FBB) für die um acht Jahre verzögerte Eröffnung und für die dreimal höheren Kosten für den Bau (insgesamt 6,8 Milliarden Euro) verantwortlich gemacht. Die FBB war mit dem Bau des BER überfordert und sollte nun dringend saniert und neu ausgerichtet werden. Es wurde mindestens in den Jahren 2012-2017 "ohne Plan" gebaut und verschiedene Baufirmen hätten sich am Bau des BER "dumm und dämlich" verdient. Diese Jahre waren eigentlich verlorene Jahre, die mit einem Baustopp, einer Bestandsaufnahme und einem "Rückbau auf Rohbau" in 2012 hätten vermieden werden können. Eine Eröffnung des BER wäre dann in 2015/2016 möglich gewesen. Es wird empfohlen, das alte Schönefelder Terminal weiter in Betrieb zu behalten und notwendige Erweiterungen des BER behutsam und kleinteilig vorzunehmen. Da der BER/die FBB weiterhin völlig überschuldet ist, wird vorgeschlagen, für die FBB eine Teilentschuldung um ca. 50 % der Schulden vorzunehmen. Die FBB sollte so zu einem krisenfesten öffentlichen Unternehmen werden, das kapitalmarktfähig wäre und ohne Zuschüsse von Steuerzahlern bestehen könnte.

**Gebet:**

- **Sinnvolle den Steuerzahler entlastende Möglichkeiten zur Finanzierung des BER**
- **Zeitnahe und wirksame Neuausrichtung und Sanierung der FBB**
- **Organisatorisch und finanziell gutes Gelingen zum Nutzen aller für den künftigen Betrieb des BER**

### **Dran bleiben: Corona-Infektionen**

Berlin hat bundesweit mit die höchsten Infektionsraten. Hier braucht es weiter Gebet!

### **Termine**

**27. und 28.8. Transforum-Konferenz** mit begleitendem 24 h Gebet für die Stadt (siehe Artikel)

**8.9.: Politisches Stadtgebet**, 18-19 Uhr, Rotes Rathaus, vor dem Haupteingang

Zum **Abonnieren** dieses Gebetsbriefes gehen Sie bitte auf <https://gfberlin.de/project/forum-gebet/> und folgen dort dem bei "abonnieren" hinterlegten Link um Ihre E-Mail-Adresse einzutragen. Sie erhalten danach eine E-Mail, die Sie noch einmal bestätigen müssen.

Das **Abmelden** geschieht über "unsubscribe" am Ende einer von uns verschickten E-Mail.

**Ja, bitte.** Sie dürfen diesen Gebetsbrief in Ihrer Gruppe oder Kirche auslegen, weitergeben, vervielfältigen oder den Inhalt in eigene Veröffentlichungen übernehmen. Bitte schließen Sie die Quellenangabe <https://gfberlin.de/project/forum-gebet/> ein. Dieser Gebetsbrief ist auch in **Englischer Sprache** erhältlich.